

aber wohl jüngeren Datums. Er ist mit Astwerk und haselnufsartigem Buckelwerk geschmückt. Auf der Rückseite des Fusses ein gegossener, 75 mm langer Kruzifixus. Den runden Stiel gliedern drei runde gebuckelte Knäufe, der mittlere grössere mit der gleichen Buckelverzierung. Die Stielstücke sind schon im Sinne der Renaissance mit vergoldeten Blättern belegt.

Älter ist wohl das auf dem Fusse stehende Kreuz. Dieses ist in den Armen fast gleichartig ausgebildet, reich mit vergoldetem Blattwerk belegt und auf der Vorderseite mit 4 Rubinen (?) geschmückt. Auf den Armenden die vier Apostel, getrieben und vergoldet, je



Fig. 34. Dom St. Peter, Kelch.

auf einem Throne sitzend, während ihre sinnbildlichen Tiere ihnen die Bibel vorhalten. Ihre Umrahmung bilden Säulchen, die geschweifte Baldachine tragen, mit leeren Wappenschildern. Der Baldachin am unteren Kreuzende fehlt.

In der Mitte ein Oval mit der Reliquie, bez.: SS. Crucis Lignum. Auf der Rückseite ein vergoldeter Kruzifixus, auf den Kreuzenden Rosetten.

Ungemarkt.

Das Kreuz gehört wohl der Zeit um 1500, der Fuss der um 1530 an.

Kelch (Fig. 34), Silber, vergoldet, 220 mm hoch, 110 mm Kelchweite, 146 mm Fussweite. Um 1500.

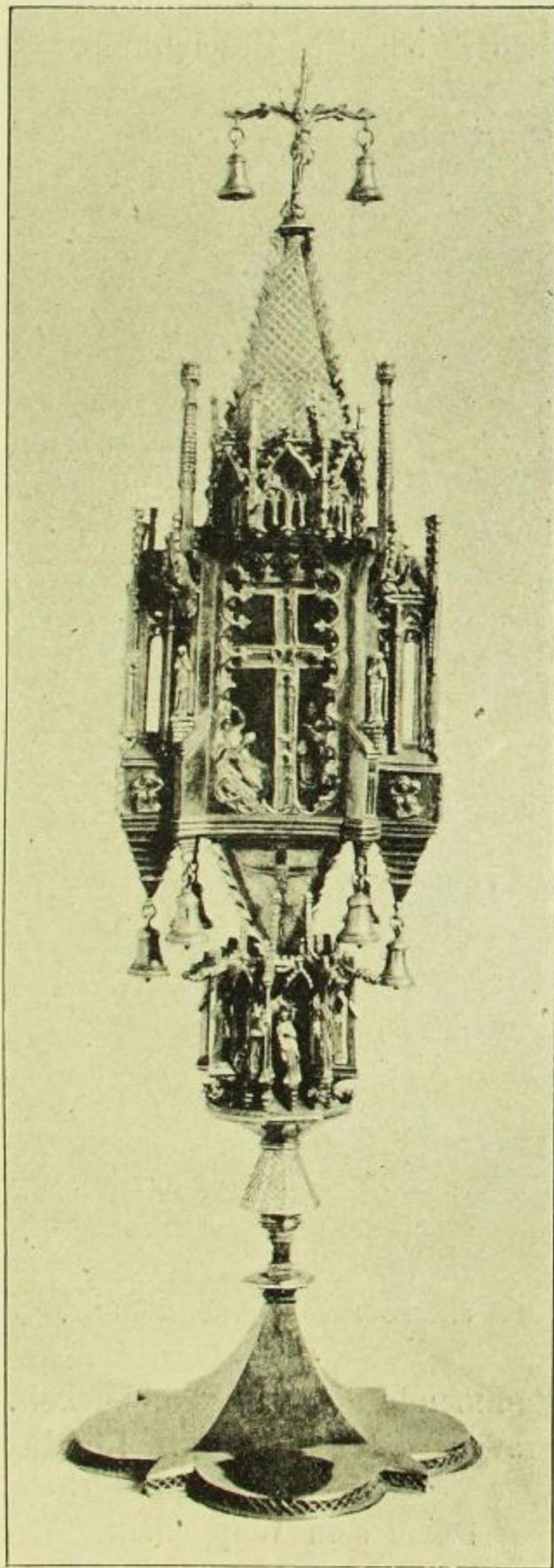


Fig. 35. Dom St. Peter, Reliquarium.